



Kirchenverwaltung Frankfurt: Zwei Mitarbeiter in Ruhestand verabschiedet

Frankfurt. Mit Isolde Zimmer und Joachim Nicolaus wechselten im November zwei Mitarbeiter am Verwaltungsstandort Frankfurt in den Ruhestand. Zudem wurde ein Dienstjubiläum gefeiert.

Bezirksapostel Rainer Storck begrüßte am Montag, dem 14. November 2022 zahlreiche Mitarbeiter der Kirchenverwaltung am Verwaltungsstandort in Frankfurt. Anlässlich der Verabschiedung von zwei Mitarbeitern waren auch Kollegen der betroffenen Abteilungen aus Dortmund angereist. Sie nutzten den Tag für standortübergreifende Besprechungen.

Isolde Zimmer

Aus der Abteilung Bau verabschiedet wurde Isolde Zimmer. Sie hatte im November 2001 als Aushilfe begonnen. Ihre damalige Aufgabe: Die Bauakten der Kirchen in den neu hinzugekommenen Gebieten Rheinland-Pfalz und Saarland zu sortieren und zu archivieren.

„In der Folgezeit nahmen dann nach und nach der Stunden- und auch der Aufgabenumfang zu“, blickte Daria Kliem zurück, die Leiterin der Bauabteilung. So wirkte Isolde Zimmer später auch in der Missionsbuchhaltung mit und unterstützte zeitweise an der Telefonzentrale. Ab 2005 pflegte sie im Bereich Immobilienverkauf und -ankauf die Akten. „Mit den Bauakten in der Verwaltung kennst du dich jedenfalls aus wie kein anderer und deshalb sind wir froh, dass du uns im Nebenjob noch etwas erhalten bleibst“, so Daria Kliem.

„Du bist zuvorkommend und hilfsbereit, zudem verlässlich sowie sorgfältig und erfüllst deine Aufgaben bescheiden und freundlich.“ Dafür dankte die Abteilungsleiterin ihrer Mitarbeiterin auch im Namen der Kollegen.

Joachim Nicolaus

Aus der Abteilung Vermögenssteuerung verlässt Joachim Nicolaus die Kirchenverwaltung. Er hatte 1991 als Buchhalter angefangen. „Du hast dich durch viele Abrechnungen, Jahresab-

schlüsse und Monatsauswertungen gewöhnt und auch in schwierigen Situationen deinen Humor nicht verloren“, erinnerte sich Stephan Wolf an die Zeit in Frankfurt.

Später wechselte Joachim Nicolaus in die neu gegründete Liegenschaftsabteilung. „Dabei ist besonders hervorzuheben, dass du mit deinen Briefen immer einen besonderen Schreibstil gepflegt hast: geradeaus, aber trotzdem annehmbar, klar und deutlich, aber mit einer Prise Humor“, würdigte Stephan Wolf. „Wir werden dich, deine fröhliche und offene Art und den Darmstädter Humor vermissen.“

25-jähriges Dienstjubiläum

1997 begann Gabriele Raab ihre Tätigkeit in der Kirchenverwaltung der Neuapostolischen Kirche Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland. Sie begann in Teilzeit mit der Personalabrechnung und wechselte später in die „Missionsabteilung“, wo sie ihre guten Französischkenntnisse anwenden konnte. Zu ihren Aufgaben gehörten unter anderem die Organisation der nationalen und internationalen Reisen. „Ein gutes Beispiel deines nimmermüden Einsatzes hast du beim Unfall von Bezirksapostel Hagen Wend in Mali gezeigt, als du Tag und Nacht an der Rückführung nach Deutschland gearbeitet hast – letztendlich erfolgreich“, würdigte Marco Matzke, Leiter der Serviceabteilung, in der Gabriele Raab seit 2019 tätig ist.

Des Weiteren hat sie auch humanitäre Hilfssendungen für Afrika organisiert und kümmert sich bis heute um die Übersetzungsdienste. „Gerade die letzten 1,5 Jahre habe ich bei unserem Großprojekt des Telefon- und Internetanbieterwechsels erlebt, mit wie viel Arbeitseinsatz, Enthusiasmus und Liebe zum Detail du deine Arbeit verrichtest. Und dies mit großer Freude.“

Derzeit ist geplant, dass Gabriele Raab im April 2023 in den Ruhestand wechselt, aber auch danach noch auf geringfügiger Basis weiter die Arbeit in der Kirchenverwaltung unterstützt.

29. November 2022

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: [Frank Schuldt](#)

